

Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz durch MCS

Gemeinschaftsbüro
mit Kollegen im
Zimmer

Kundenkontakt
persönlich

Unternehmen
Kollegen im
Haus

Abteilung
Kollegen auf
Etage

Raum betreten,
der zuvor von
anderen genutzt
wurde

WC
Treppenhaus
Lift
Büroräume

Kontakt mit synth. Düften (verwendetes Parfüm, Rasierwasser, Duftshampoo, Reinigungsmittel etc). lösen physische Beschwerden aus. Und das bereits bei geringsten Dosierungen/Spuren, häufig auch ohne Wahrnehmung einer Duftnote. Weitere mögliche Beschwerdeauslöser sind z. B. Ausdünstungen von Kunststoffen (Plastikgehäusen), Flammenschutzmittel (Geräte), PC, Drucker, Kopierer, FAX sowie frische Druckerzeugnisse, aber auch räumliche Gegebenheiten (Baustoffe, Teppichböden, Klimaanlage)

Kontakt / Verbleib in der Situation:

- Zunehmende Konzentrations-, Gedächtnis- und Wortfindungsstörungen
- Anwachsen der physischen Schmerzen gem. individuellem Symptomkomplex (mit nachhaltigen Auswirkungen)
- Zunehmendes Stressempfinden und Schlafstörungen
- Verstärkung der Überempfindlichkeitsreaktionen (Sensibilisierung und potenzielle Auslöser)

*Im Extremfall:
Gefährdung durch
anaphylaktoide Schockreaktion*

Lösungsansatz:
Einzelbüro ohne Parteiverkehr

Option Einzelbüro bietet aber keine Lösung für die oben genannten Problembereiche

Lösungsansatz: Heimarbeitsplatz / Home Office -> Aber nur bedingt aufgrund der erforderlichen Voraussetzungen:

- räumliche Gegebenheiten im Wohnbereich und eigene technische Ausstattung
- die Palette der Beschwerdeauslöser umfasst nicht das erforderliche Arbeitsmaterial / Arbeitsmittel
- das berufliche Aufgabengebiet und die technischen Optionen seitens Firma ermöglichen es
- das Aufgabengebiet erfordert keine unmittelbaren Reaktionen (z. B. Telefonate, wegen der Problematik Konzentrationsstörungen)
- der Arbeitgeber unterstützt und befürwortet eine Home Office Regelung